



Ökologische Ökonomie e.V., c/o Gerhard Oesten, Tennenbacherstr. 4, 79106 Freiburg

An die Mitglieder der VÖÖ

Mitgliederrundbrief III/ 2011

Freiburg und Oldenburg, Dezember 2011

Liebe Mitglieder und Freundinnen, Freunde der VÖÖ,

dieses Jahr feiert die VÖÖ ihr 15jähriges Bestehen!

Die Vereinigung für Ökologische Ökonomie wurde im April 1996 von 50 Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen in Heidelberg gegründet. Das Ziel bestand darin, die Verankerung einer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. Hierzu trugen unter anderem jährliche Tagungen bei, die oftmals in Kooperation mit anderen stattfanden.

Auf der Jahrestagung 2010, die in Freiburg stattfand und strategisch besonders wichtig war, haben wir die Entwicklung eines erweiterten Leitbildes der VÖÖ, nämlich „Wirtschaft ohne Wachstum“ begonnen.

Jahrestagung 2011

Die diesjährige Jahrestagung 2011 hat als Teilaspekt einer Wirtschaft ohne Wachstum das Thema

Suffizienz – Verzicht oder Glück?!

aufgegriffen.

Eindrücke vom Verlauf der Tagung (27.-29. Oktober), die wieder in Freiburg stattfand, finden Sie auf unserer Homepage [1]. Boris Woynowski hat die Tagung dankenswerterweise dokumentiert. Fotos, Impulsreferate, Mindmaps der Vorträge und des World-Cafés zeigen, dass die Thematik „Suffizienz“ viele unserer Mitglieder, aber auch das Interesse anderer TeilnehmerInnen erreicht hat.

[1] <http://www.voeoe.de/2011/11/dokumentation-der-jubilaumtagung-2011-online/>

Geschäftsstelle:

c/o Gerhard Oesten (Schriftführer)

Institut für Forstökonomie
Tennenbacher Str. 4
D-79106 Freiburg

Tel.: +49-761-203 3689
Fax: +49-761-203 3690
e-mail: info@voeoe.de

<http://www.voeoe.de>

Datum: 12.12.2011

Vorstand:

Benjamin Best, M.A.
Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Finke
Prof. Dr.-Ing. Susanne Hartard
Prof. Dr. Eva Lang
Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Oesten
apl. Prof. Dr. Niko Paech
Prof. em. Dr. Gerhard Scherhorn
Stephan Wolf, M.A.
Boris Woynowski



- Ein weiterer Anlass zur Freude: Bei unserer Jahrestagung in Freiburg durften wir unser 100. Mitglied begrüßen!

Christiane Busch-Lüty, eine der Wissenschaftlerinnen, welche die VÖÖ initiiert haben, hat diese seither maßgeblich geprägt. Im November 2010 ist Christiane Busch-Lüty im Alter von 79 Jahren verstorben. Wir haben unserer Ehrenvorsitzenden die Jubiläumstagung gewidmet.

Wir sind uns sicher, dass gerade Christiane Busch-Lüty, über den sehr hohen Anteil junger TagungsteilnehmerInnen erfreut gewesen wäre, denn die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses lag ihr besonders am Herzen.

Das Engagement vieler NachwuchswissenschaftlerInnen verdanken wir zum einen der Neuausrichtung auf das Leitbild „Wirtschaft ohne Wachstum“, zum anderen der Arbeit des Netzwerks Wachstumswende. Letzteres hat prägnant an der Organisation und Gestaltung der Tagung mitgewirkt. Dazu lesen Sie später mehr in diesem Brief.

Podiumsdiskussion „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“

Auftakt der Jahrestagung war eine öffentliche Podiumsdiskussion zur Enquete-Kommission des Bundestags „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“. Kerstin Andreae MdB, PD Dr. Norbert Reuter, Oliver Richters und Andrea Vetter vertraten Bündnis 90/Die Grünen, ver.di., das Netzwerk Wachstumswende und attac. Es ergab sich eine äußerst dynamische Diskussion über die Aussichten dieser Enquete-Kommission. Hans Haake steuerte vorab eine kurze Einführung in den Aufbau und die Struktur der Kommission bei. Ein Video-Mitschnitt der Podiumsdiskussion ist verfügbar [2].

Der Freitag – Impulse und Worldcafé

Zwei Input-Referate von Gerhard Scherhorn und Benjamin Best bildeten den Einstieg in das Tagungsthema. Anschließend näherten sich die TeilnehmerInnen den vielfältigen Blickwinkeln der Suffizienz durch zwei Worldcafé-Runden. Um nicht in theoretischer Reflexion zu verharren, wurden vielfältige Anwendungs- und Praxisbeispiele diskutiert. Nach einem weiteren Input von Niko Paech zur zeitökonomischen Fundierung der Suffizienz wurde in einer dritten Worldcafé-Runde das Verhältnis von individueller Verantwortung und politischen Gestaltungsoptionen diskutiert.

Die Jahrestagung bot neben dem Worldcafé auch Raum für viele andere Formen des Austauschs bis hin zu kabarettistischen Einlagen [3]. Die Möglichkeiten der aktiven Mitwirkung aller TagungsteilnehmerInnen wurde vielfach gelobt.

[2] <http://www.freiburglive.de/2011/10/wachstum-wohlstand-lebensqualitat.html>

[3] zu empfehlen ist der kabarettistische Beitrag Oliver Richters:

<http://www.voeoe.de/jubiläumstagung-2011/dokumentation/world-cafe-suffizienz-verzicht-oder-gluck/>



— Filmpremiere “Voices of the Transition”

Krönender Abschluss des Freitags war die Vorpremiere des Dokumentarfilms “Voices of the Transition” von Nils Aguilar [4], der als Regisseur in den Dialog mit dem Publikum trat.

“Voices of the Transition” portraitiert die globale Bewegung der “Transition Towns“, also “Städte im Wandel“. Dabei handelt es sich um lokale Initiativen, die durch dezentrale und kleinräumige Maßnahmen versuchen, ihre Stadt und Umgebung unabhängiger von fossilen Energieträgern zu gestalten. Im Vordergrund steht dabei die “Resilienz“, also Widerstandsfähigkeit im Hinblick auf ökonomische Knappheiten und ökologische Erfordernisse.

Diese Orientierung entspricht weitgehend den theoretischen und praktischen Perspektiven einer Wirtschaft ohne Wachstum, wie sie von der VÖÖ und dem Netzwerk Wachstumswende als Konzept entwickelt wird.

Im Gegensatz zu vielen anderen Dokumentarfilmen, welche ebenfalls die ökologischen und sozialen Auswirkungen einer auf grenzenlosem Wachstum basierenden Wirtschaftsweise darstellen, lässt “Voices of the Transition“ den Zuschauer jedoch nicht mutlos zurück. Dieser Film vermag es, durch verblüffende Beispiele aufzuzeigen, dass Beiträge zu einer Wirtschaft ohne Wachstum möglich sind und motiviert dazu, selbst aktiv neue Wege zu beschreiten.

Dieses Motto betonte auch immer die VÖÖ-Ehrenvorsitzende Christiane Busch-Lüty, nämlich dass “der Weg beim Gehen entsteht“. Auch der Film “Voices of the Transition“ geht einen anspruchsvollen Weg. Die VÖÖ und das Netzwerk Wachstumswende bringen sich als ideelle und finanzielle Förderer ein. Es wäre wünschenswert, dass sich möglichst viele weitere Personen finden, die diese gemeinschaftlich finanzierte Produktion unterstützen.

Exkursionen

Zum fröhlichen Ausklang der Tagung fanden zwei Exkursionen statt:

Eine forst-geschichtliche Wanderung an dem Schauinsland mit Gerhard Oesten verdeutlichte bei bestem Wetter die (nur zum Teil) nachhaltige Nutzung des Waldes und der Bodenschätze am Hausberg Freiburgs.

Eine zweite gut besuchte Exkursion führte zu der GartenCoop Freiburg [5], einer ökologischen landwirtschaftlichen Kooperative, die solidarisch wirtschaftet. Ein Vortrag und eine Führung über die Hofstätte zeigte vielen ExkursionsteilnehmerInnen eine gelebte Umsetzung von Suffizienz-Konzepten.

Mitgliederversammlung

Am 29. Oktober 2011 fand die Mitgliederversammlung der VÖÖ statt. Das Protokoll wurde Ihnen bereits am 04. November zugestellt.

Explizit hinweisen möchten wir Sie auf unseren Bankenwechsel. Ein verantwortlicher Umgang mit dem Vereinsgeld gehört zum Selbstverständnis der VÖÖ. Aufgrund dessen sind wir zur GLS-Bank gewechselt, die das Geld in sozial-ökologische Projekte investiert und

[4] <http://milpafilms.org>

[5] <http://www.gartencoop.org/freiburg/>



— durch die Option, als Sparer freiwillig geringere Zinsen zu vereinbaren, zur Milderung von Wachstumszwängen beiträgt.

Wir streben eine komplette Umstellung von der Postbank zur GLS-Bank für das Jahr 2013 an. Deshalb müssen, mit Ausnahme der ganz neuen Mitglieder, Lastschrifteinzüge erneuert werden. Sie können das Formular direkt im Internet [6] abrufen, ausdrucken und an unsere Schatzmeisterin senden. Wir würden uns aus Gründen des verringerten Arbeitsaufwandes auch sehr freuen, wenn unserer Selbstzahler künftig auf Lastschriften umstellen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Schatzmeisterin Susanne Hartard oder an info@voeoe.de.

Projektgruppe Ethisch-Ökologisches Rating

Auf der Mitgliederversammlung hat Gerhard Scherhorn eine politische Kampagne zur Anpassung von Eigentumsrecht an eine Nachhaltige Entwicklung und zu einem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb vorgestellt. Die VÖÖ hat ihre ideelle Unterstützung zugesichert. Informationen finden Sie auf www.nehmenundgeben.de

Programm für 2012

Wir möchten Sie einladen, sich erneut aktiv in die Arbeit der VÖÖ einzubringen. Ideen für Projekte oder Kooperationen können Sie an uns heranzutragen über info@voeoe.de.

Die Jahrestagung 2012 wird voraussichtlich im September in Wuppertal stattfinden. Anregungen zu Struktur, Thematik, Referenten etc. sind herzlich willkommen.

Kapp-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie 2012

Wir möchten Sie dringend auffordern, die Ausschreibung des Kapp-Forschungspreises 2012 für Ökologische Ökonomie in ihren Netzwerken bekanntzugeben. Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2012. Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie im Internet [7].

Berichte vom Netzwerk Wachstumswende

DotorandInnen-Werkstatt

Im Vorfeld der Jubiläumstagung der VÖÖ 2011 fand erstmals ein Workshop für wissenschaftlichen Nachwuchs unter dem Titel „Postwachstumsökonomie und Suffizienz“ statt. Die Veranstaltung war für DoktorandInnen, Master-, aber auch BachelorstudentInnen offen und ermöglichte den TeilnehmerInnen, laufende und abgeschlossene Projekte zu präsentieren. Der Workshop wurde vom Netzwerk Wachstumswende, der VÖÖ und dem Netzwerk Suffizienz gemeinsam veranstaltet.

„Es gibt keine konsensfähige Suffizienz-Definition“, so ein Ergebnis der Veranstaltung. Aber man brauche auch keine, um jetzt mit der Umsetzung dieses Konzeptes anfangen zu können: Suffizienz sei neben Effizienz und Konsistenz eine notwendige Nachhaltigkeitsstrategie. Statt diese Ansätze wegen ihrer Unterschiede gegeneinander auszuspielen, stellten die TeilnehmerInnen der Werkstatt konkrete Ansatzpunkte suffizienten

[6] <http://www.voeoe.de/wp-content/uploads/2011/10/Beitrittserkl%C3%A4rung.pdf>

[7] <http://www.voeoe.de/2011/07/kapp-forschungspreis-2012-jetzt-bewerben/>



Handelns für die Bereiche „Bauen und Wohnen“, „Geschäftsmodelle“, „öffentliche Güter“, „Ernährung“ und „Politik“ vor und analysierten diese basierend auf der politischen Theorie der Suffizienz bis hin zu Anreizstrukturen.

Die Zusammensetzung der ReferentInnen war interdisziplinär: Anne Friedrich (Sustainability Science, Leuphana Universität Lüneburg), Andreas Bräuer (Doktorand Architekturkommunikation, Karlsruhe Institut für Technologie), Laura Spengler (Politikwissenschaftlerin, Leuphana Universität Lüneburg), Svenja Haverkamp (Studierende Humangeographie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster) und Andrea Vetter (Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität Berlin & Mitglied attac). Moderiert wurde die Veranstaltung von Benjamin Best (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie), Stephan Wolf (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) und Anna Szumelda (Leuphana Universität Lüneburg). Viele der 25 ReferentInnen und ZuhörerInnen nahmen direkt im Anschluss an der VÖÖ Jahrestagung teil.

Thinkfarm

Im Anschluss an die Freiburger VÖÖ-Tagung trafen sich 23 Interessierte des Netzwerkes Wachstumswende im Schwarzwald auf der Mathislemühle, um drei Tage inhaltlich und körperlich aktiv zu sein. Diese Kombination findet sich auch in der Bezeichnung "Thinkfarm" wieder. Inhaltlich wurde Denkarbeit zu der Idee einer dauerhaften Thinkfarm sowie zum Vertrieb und zur Verbreitung des auf der VÖÖ-Tagung gezeigten Dokumentarfilms "Voices of Transition" geleistet. Ebenso wurde an einem einführenden Vortrag zum Thema "Wachstumswende" gearbeitet. Außerdem wurden Perspektiven und zukünftige Projekte des Netzwerkes erörtert und die interne Struktur und Kommunikation ausgearbeitet. In Denkpausen wurde mit viel Elan ein Landschaftspflegeeinsatz rund um die Tagungsstätte durchgeführt und im Ausgleich dafür wurden die Kosten für die Mathislemühle erlassen. Durch einen Arbeitseinsatz (Bäume pflanzen, Holz aufschichten, Tenne säubern) auf dem nahe gelegenen Demeter-Betrieb "Mathislehof" wurde uns ein Teil der Nahrungsmittelkosten erlassen und eine sehr informative Hofführung ermöglicht.

Eine "musikalische" Erinnerung an die Thinkfarm ist inzwischen online [8] verfügbar. Eine Aufarbeitung und Dokumentation der Arbeitsergebnisse wird in Kürze unter www.wachstumswende.de zur Verfügung stehen.

Bitte beachten Sie auch die neue E-Mail-Adresse des Netzwerkes Wachstumswende: info@wachstumswende.de

[8] <http://www.youtube.com/watch?v=2kndhLaf2s4>

Für die VÖÖ geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Uns liegt sehr viel daran, allen, die bei verschiedenen Gelegenheiten geholfen haben, die VÖÖ lebendig, spannend und diskussionsfreudig voran zu bringen, herzlichst zu danken. Ein ganz besonderer Dank an Frau Marion Triesch und Frau Mascha Bremer für ihr Engagement in der Freiburger „Geschäftsstelle“.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und freuen uns auf ein neues aktives Jahr im Kreis der VÖÖ!

Mit den besten Grüßen

Gerhard Oesten und Niko Paech